

## **Protokoll Kokreissitzung 12.06.09**

### **Teilnehmende:**

---

Jutta Sundermann, , Kerstin Sack, Detlev v. Larcher, Hendrik Auhagen, Sami Atwa, Roland Süß (Protokoll), Chris Methmann, ab 11.45 Uhr Sabine Leidig, ab 12.00 Frauke Distelrath  
PG-Krisen – zeitweise: Roland Klautke, Werner Wätz, Ulrike Paschek

### **Tagesordnung:**

---

#### **TOP:**

- 1. Die Welt nach der Europawahl**
- 2. PG Krisen I: Grundsätzliches**
- 3. PG Krisen II: Politische Projekte**
- 4. Sommerakademie und Ratschlag**
- 5. Klausurtagung – Zukunftswerkstatt**
- 6. Besetzungskommission Geschäftsführung**

### **Zu TOP 1:**

---

#### **Die Welt nach der Europawahl**

Einschätzungen:

Die Ergebnisse der Europawahl machen deutlich, dass die Krise gegenwärtig nicht zu Stimmen zugewinnen bei den linken Parteien führt. Dagegen haben in einigen Ländern rechtspopulistische Parteien an Einfluss gewonnen.

Die Gegenbewegung ist schwach. Eine breite gesellschaftliche Bewegung mit einer Alternativperspektive ist nicht wirklich sichtbar. Die Bürgerlichen Parteien versprechen „die Welt bleibt so wie ihr sie kennt“. Dieses Versprechen führt, mangels Alternative, gegenwärtig beim Wähler dazu auf das Bestehende zu bauen. Davon profitieren vor allem FDP und CDU.

Zwar gibt es vereinzelt Kämpfe um konkrete Lebensbedingungen wie Bildungsproteste und ErzieherInnen-Streik, diese beschränken sich jedoch auf ihren Arbeitsbereich.

Ein zentraler Punkt ist, dass es keinen Akteur gibt der formuliert, dass ein langer Zyklus zu Ende geht. Die gegenwärtige Form der Vergesellschaftung funktioniert nicht mehr. Wir brauchen eine Auseinandersetzung um eine völlig neue Art der Vergesellschaftung. Es geht um radikale Brüche z.B. in der Energiepolitik.

Der alte Zyklus ist noch nicht tot, er bewegt sich dem Ende zu. Es ist aber auch möglich, dass das System sich nochmals stabilisiert – bis zur nächsten Krise.

Orientierung auf den Herbst: Wir müssen stärker an Alternativen arbeiten. Der Bedarf an Erklärungen ist groß.

Das Thema Konversion mit dem Kampf um Arbeitsplatzabbau zu verbinden, steckt noch in den Kinderschuhen, da gilt es noch dicke Bretter zu bohren.

## **Zu TOP 2**

---

### **PG Krisen I: Grundsätzliches**

PG Krisen I: Grundsätzliches (mit Gästen aus der PG Krisen)

Das Thema Krisen lässt sich nicht auf ein Projekt reduzieren. Das Thema wirkt sich auf alle Bereiche in Attac aus. In der PG-Krisen wurde ein Teil der Arbeit zur Krise organisiert. Dies waren vor allem die Aktivitäten um den 28. März. Die Koordination vor allem zwischen dem Koordinierungskreis und der PG-Krisen war in den letzten Monaten unbefriedigend. Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen setzen jedoch eine vernünftige Koordination voraus.

Die PG-Krisen alleine verfügt gegenwärtig nicht über das Potential die nötigen Aktivitäten zur Krise zu organisieren. Der Koordinierungskreis muss in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen, wenn es darum geht Dinge, die in Attac zur Krise „gemacht“ werden zusammen zu führen. In allen Prozessen der PG-Krisen soll der KoKreis eingebunden sein. Die Aktivitäten der Kokreismitglieder in den Prozessen des Krisenthemas, sollen im KoKreis besser abgestimmt werden.

## **Zu TOP 3**

---

### **PG Krisen II: Politische Projekte**

**PG Krisen II: Politische Projekte** (Input: Jutta)

Stand der gegenwärtigen Planungen, nächste Schritte, Herbstmobilisierung,

#### **Beratungsgespräch 25. Juni**

Der KoKreis lädt zu einem strategischen Beratungsgespräch zum 25.6 nach Frankfurt ein. Es geht uns darum, nach den Mobilisierungen zum 28. März und 16. Mai sowie im Vorfeld des Aktionsratschlags am 27./28. Juni in Kassel, mit gewerkschaftlichen, kirchlichen, entwicklungspolitischen und umweltpolitischen VertreterInnen einerseits Einschätzungen zur aktuellen Situation der Weltwirtschaftskrise auszutauschen, sowie über gemeinsame Handlungsoptionen zu beraten. Wir wollen damit das Spektrum für weitere Aktionen zur Krise erweitern.

Einladung: Sabine, Hugo, Roland

#### **27./28. Bündnistreffen in Kassel**

27./28. Juni Ratschlag und Aktionskonferenz des Bündnisses „Wir zahlen nicht für eure Krise“ in Kassel

Nach den gemeinsamen Protesten am 28. März gilt es auf dem Treffen über inhaltliche und praktische Handlungsperspektiven zu beraten. Wir machen uns nicht stark für einen Aktionstag vor der Bundestagswahl am 17. September. Unser Schwerpunkt liegt vor der Bundestagswahl auf Aktivitäten zum G20 Treffen am 24. September. Wir machen uns stark für gemeinsame Aktivitäten nach der Bundestagswahl. Jutta und Roland nehmen vom Kokreis an dem Treffen teil.

### **Herbstmobilisierung und Termine:**

Im Vorfeld der Bundestagswahl findet am:

- 5.9. eine Demonstration der Anti-AKW-Bewegung in Berlin,
- 5.9. eine Veranstaltung (voraussichtlich in der Commerzbank Arena) in Frankfurt,
- 12.9. ein dezentraler Aktionstag von ver.di um Thema Mindestlohn

statt. Wir machen diese Ereignisse in Attac bekannt.

Vom 18. – 20.9 findet in Paris ein europäisches Attac-Netzwerktreffen statt.

24.9. Attac Aktionstag zum G20 Treffen

Wir wollen zu diesem Termin eine eigene Attac Aktivität mit einer öffentlichen Aktion planen. Das Thema soll auf dem Ratschlag diskutiert werden.

Vom 15. – 18.10. findet im Wendland das Sozialforum statt.

Vom 13. – 15.11 findet in Stuttgart die Konferenz: „Die Rolle Europas in der globalen Krise – system error – Neustart!

Für eine ökologische und solidarische Weltwirtschaft“ statt

7. – 18.12 UN-Klimakonferenz in Kopenhagen

### **Thematische Schwerpunkte zur Krise**

Es wird gegenwärtig an einigen Projekten gearbeitet, die in der Krisendebatte eine Rolle spielen könnten. Wie:

Vermögensabgabe, Solidarische Ökonomie (Italien Makora Gesetz), ICU, PPP – Kampagne, Konversion, Transparenz –Kampagne, Globale Finanzarchitektur/G192 u.s.w.

Notwendig ist ein Diskussionsprozess der herausarbeitet „Wo ist der große Wurf?“ Wie muss eine Kampagne aussehen die möglichst unsere Krisenkritik umfassend einbindet und trotzdem konkret und spannend genug ist.

Auf der SoAk wird es eine Krisenwerkstatt geben in der neue Impulse entstehen könnten. Wir sollten nur darauf achten, dass keine unnötigen Parallelstrukturen entstehen.

Für den Ratschlag sollte im Angesicht der Krise eine Fortschreibung der Attac-Erklärung (Düsseldorf 2) auf Grundlage des Krisenflyers vorbereitet werden.

**Zu TOP 4**

---

## **Sommerakademie und Ratschlag**

Der KoKreis ist noch nicht wirklich in die Vorbereitung des Ratschlags eingebunden. Kerstin wird in die inhaltliche Ausgestaltung des Ratschlags mit einsteigen. Eine weitere Unterstützung aus dem KoKreis wäre hilfreich.

Für die Sommerakademie sind 152 Veranstaltungen angemeldet  
Schwerpunkte sind die Themen Krise, Alternativen und Methodenseminare (Umsetzung von Politik)

## **Zu TOP 5**

---

### **Klausurtagung - Zukunftswerkstatt**

Zur Teilnahme an der Zukunftswerkstatt des KoKreises am 17./18. Juli haben Leute aus dem Bundesbüro, dem Wissenschaftlichen Beirat und andere Aktive in Attac zugesagt. Der erweiterte Teilnehmerkreis verspricht einen interessanten und fruchtbaren Austausch.

## **Zu TOP 6**

---

### **Besetzungskommission Geschäftsführung**

Petram wird gefragt Alexis hat abgesagt